

Christoph STÖTTINGER, Weltliches Klosterpersonal im Spätmittelalter – das Fallbeispiel Lambach, 35. Jb. des Musealvereines Wels 2006/2007/2008 (2011) S. 231–246, stellt Belege für Amtleute und in der Güterverwaltung tätige „Schreiber“ vom 13. bis 15. Jh. zusammen und geht näher auf einen Streitfall eines für den Salztransport zuständigen „Stadtschreibers“ mit dem Kloster ein.  
Herwig Weigl

Günter MARIAN, Adelige Herrschaftsbildung zwischen Perschling und Ybbs am Beispiel von Wasserburg, Wald, Hochstaff-Altenburg-Hohenberg und Gleiß, NÖLA. Mitteilungen aus dem Niederösterreichischen Landesarchiv 15 (2012) S. 9–58, untersucht detailliert die Genealogie und Besitzgeschichte mehrerer österreichischer und otakarisch-steirischer Ministerialenfamilien v. a. im 12. und 13. Jh. und geht im Fall von Gleiß der herrschaftssichernden Ministerialität der Besitzer, der sächsischen Grafen von Seeburg, und ihrem Verhalten nach dem Übergang der Güter an das Hochstift Passau und das Kloster Seitenstetten nach.  
Herwig Weigl

Klaus BIRNGRUBER, Vom Machland nach Niederösterreich (und wieder zurück). Die Ritter von Haus auf Clam im Spätmittelalter, NÖLA. Mitteilungen aus dem Niederösterreichischen Landesarchiv 15 (2012) S. 116–138, schildert exemplarisch den Aufstieg einer niederadeligen Familie, die wahrscheinlich ab dem 12., sicher ab den 13. Jh. zu verfolgen ist, ihren Aktionsradius und ihr Konnubium erweiterte und im Umfeld des herzoglichen Hofes eine respektable Position erreichte.  
Herwig Weigl

Walter LANDI, *Quia eorum antecessores fundaverunt dictum monasterium*. Familiengeschichte und Genealogie der Grafen von Flavon (11.–14. Jahrhundert), Tiroler Heimat 76 (2012) S. 141–275, verfolgt Genealogie, Besitz, Stiftungen und politische Rolle der seit dem 12. Jh. im Trentino verankerten Grafen aus dem beiderseits der Alpen aktiven bayerischen Adel und der Verwandtschaft der Aribonen und Formbacher erschöpfend bis ins 14. Jh. und stellt auch jeweils die Daten zu den faßbaren Einzelpersonen zusammen.  
Herwig Weigl

Klaus BRANDSTÄTTER, Der Markt Schwaz im 14. Jahrhundert. Das Resultat adeligen Prestigedenkens?, Tiroler Heimat 76 (2012) S. 7–21, untersucht die Quellen, die über den vor dem Beginn des Silberbergbaus unbedeutenden Ort Auskunft geben, darunter Steuerlisten von 1312 und 1427, und schlägt als Grund für die Markterhebung von 1326 das Interesse der Herrschaftsinhaber, der Herren von Friendsberg, vor.  
Herwig Weigl

Matjaž BIZJAK, Die Entwicklung der Herrschaft Bleiburg/Pliberk und ihre wirtschaftliche Verfassung im Spätmittelalter, Carinthia I 202 (2012) S. 55–82, zeichnet die unübersichtliche Genese des Besitzkomplexes im südöstlichen Kärnten und seines Übergangs an die Habsburger nach und beschreibt die rechtliche und wirtschaftliche Struktur, die Verwaltung und die Erträge im späten 14. und 15. Jh.  
Herwig Weigl